

Reiseführer gesucht

Fragt ein Nachbar den anderen: „Sag mal, wo seid Ihr denn dieses Jahr im Urlaub gewesen?“ - „Oh, wir waren zwei Wochen in Rom.“ - „Ach, das war sicher interessant!“ - „Na ja, geht so. Das Hotel war ganz in Ordnung und das Wetter war auch ganz nett. Nur diese vielen alten Steine und Ruinen, die da mitten in der Innenstadt herumstehen. Die behindern doch nur den Verkehr. Ich verstehe nicht, warum die Italiener die nicht endlich mal wegschaffen!“

Parodie eines Reiseberichtes:

Da erzählt jemand von seinem Aufenthalt in einer der faszinierendsten und ältesten Städte dieser Welt, und es zeigt sich: dieser Mensch hat zwar viel gesehen, aber offenbar nichts begriffen. Kostbare Kulturdenkmäler erscheinen ihm als eine sinnlose Anhäufung von Steinen, mehr vermag er darin nicht zu entdecken. Wie kann so etwas passieren?

Die Herausgeber der bekannten DuMont Kunstreiseführer haben es in einem ihrer Werbeslogans auf den Punkt gebracht: 'Man sieht nur, was man weiß!' Genau hierin besteht das Geheimnis: Ich kann nur mit dem etwas verbinden, dem einen Sinn verleihen, wofür mir die Augen geöffnet worden sind. Sonst bleibt mir vieles verschlossen.

Genauso ist es mit unserem Leben. Auch das Leben als Ganzes erschließt sich nur dem, der einen guten Begleiter hat, der ihn aufmerksam macht auf das, was es zu entdecken gilt. Wir brauchen einen solchen 'Reiseführer', damit wir wirklich erkennen und durchschauen, was es zu sehen gibt.

In Christus liegen verborgen alle Schätze der Weisheit und Erkenntnis.“ (Kol 2,3) So bitte ich für meine Reise: Jesus Christus, öffne mir die Augen für das, was es hinter allem Vordergründigen zu entdecken gibt.

Michael Stollwerk
Aus: Marcus C. Leitschuh -
Ferien! Impulse zum Auftanken

